

Am Anfang ist Begegnung

Projektbeschreibung

Viele eingewanderte Menschen wünschen sich Kontakte mit Schweizerinnen und Schweizern, wissen jedoch nicht wie. Mit einfachen Aktionen können interkulturelle Begegnungen zwischen der einheimischen und der zugewanderten Bevölkerung ermöglicht werden.

Ziel

Begegnungen von Zugewanderten und Einheimischen auf niederschwellige Art ermöglichen und damit zu Kontakten verhelfen.



Ideenliste

- Fest der Kulturen organisieren
- Räumlichkeiten für Begegnungen zur Verfügung stellen
- attraktive, kinderfreundlich gestaltete Spielplätze als Anziehungspunkte für Mütter und Väter mit kleinen Kindern
- internationalen Kochkurs organisieren
- Neuzuzügeranlass durchführen, an dem sich Vereine den Zugezogenen vorstellen
- den [Nachbarschaftstag](#) am letzte Freitag im Mai lancieren und als Gemeinde die Federführung übernehmen
-

Gewinn für die Gemeinde

Persönliche Kontakte helfen Ängste und Vorurteile abzubauen, was das gegenseitige Verständnis fördert. Eine Willkommenskultur in der Bevölkerung wird gestärkt und gefördert und es werden nachbarschaftliche Netzwerke geknüpft.

Erfolgsfaktoren

- bei der Ideenfindung und Umsetzung die Mitwirkung und Mitsprache der Betroffenen, also der Einheimischen sowie der Zugewanderten, gewährleisten
- Begegnungen auf gleicher Augenhöhe
- Bedürfnisse eruieren
- Ansprechperson in der Gemeinde, welche Initiativen der Bevölkerung unterstützt und koordiniert

Nähere Informationen zu Begegnungsprojekten

- Kulturkaffi Oensingen, Mila Witschi, Integrationsbeauftragte Oensingen, Email: m.witschi@oensingen.ch
- [Netzgruppe Trimbach](#), Cordula Gysin, 062 293 15 23, cgysin@bluewin.ch